

Pressemitteilung

Verleihung der CITOYENNE 2026.

Frankfurt am Main, 16. Juni 2026

Gestern Abend wurde die CITOYENNE 2026, der Preis für Bürgersinn der Stiftung CITOYEN verliehen. **Unter dem Motto: „ran ans Klima“** würdigte die Stiftung Bürgerinnen und Bürger, die sich engagiert und ideenreich fürs Klima stark machen.

Wie sehr das Thema die Menschen in ihrem Alltag bewegt und zum Handeln motiviert, zeigt die Bandbreite der sechzig eingereichten Bewerbungen. „Es ist ermutigend, wie viele Menschen sich mit Begeisterung und hohem Sachverstand ehrenamtlich für den Schutz des Klimas, den Erhalt der Biodiversität, für eine klimaneutrale Energiewende und für Klimagerechtigkeit einsetzen. Viele dieser Initiativen sind getragen von aktiven Nachbarschaften, oft von Jung und Alt gemeinsam, und sie beweisen mit enormer Tatkraft echten Bürgersinn.“, hebt **Dr. Dorothee Freudenberg, Vorstandsvorsitzende der Stiftung CITOYEN**, in Ihrer Begrüßungsrede hervor und fügt hinzu: „Auch wenn am Ende leider nicht alle einen Preis bekommen können, so ist doch jede einzelne Initiative ein Gewinn für unser Klima!“

In ihrer Laudatio würdigte **Maja Göpel, Transformationsforscherin und Patin der CITOYENNE 2026**, das Engagement der Initiativen, die den Klimaschutz durch ihr Wirken vorantreiben und gesellschaftlich sichtbar machen. Sie ging darauf ein, wie wichtig es im Kontext der Klimakrise ist, selbst tätig zu werden, das eigene Verhalten zu ändern, sich einzumischen, um Strukturen zu verändern und die eigenen Lebensräume und die allgemeinen Lebensgrundlagen zukunftsorientiert umzugestalten. Die Preisträger*innen zeigten mit ihren vielfältigen Projekten, dass es kluge und kreative Lösungen gibt, um der Klimakrise zu begegnen. Es komme darauf an, so Göpel, „dass wir uns zusammentun und wissen: viele kleine Schritte können in der Summe viel bewegen!“

Der **1. Preis** (dotiert mit 5.000 Euro) wurde dem **Verein zur Förderung von Klimagerechtigkeit e.V., Frankfurt** für sein Projekt **Main Solar Balkon** verliehen. Balkonkraftwerk-Begeisterte haben 2023 den Verein gegründet. Seither organisieren sie ehrenamtlich Solar-Workshops, beraten Interessierte auch über Fördermöglichkeiten und packen vor Ort mit an, wenn eine Anlage zu installieren ist. Dass der Verein Haushalten mit unterdurchschnittlichem Einkommen und Inhaber*innen des Frankfurt-Passes den kostenlosen Zugang zu Balkonkraftwerken mit einem Rundum-sorglos-Paket ermöglicht, mache die Initiative, so Anja Heßeler von der Bethmann Bank in ihrer Laudatio, zu einem vorbildlichen Vorreiter einer sozial gerechten Energiewende. Um dieses Angebot zu finanzieren, wirbt der Verein über die Workshops und von Förderern Spenden ein. Mit der gezielten Verbreitung von Balkonkraftwerken treibt der Verein die Energiewende voran und setzt das Konzept der Klimagerechtigkeit erfolgreich um. „Mit dem Preisgeld wird der Verein zehn weitere Balkonkraftwerke finanzieren“, sagte Vereinsmitglied Jochen Müller freudestrahlend.

Der **2. Preis** (dotiert mit 3.000 Euro) ging an die **Initiative Grünzug Eckenheim** für ihr Projekt **Neue Stadt Wildnis**. Durch den Erhalt eines ökologisch wertvollen Areals mit Baumbestand und Vogelschutzgehölzen sowie durch die Umwandlung eines weiteren Areals in einen gemeinschaftlich bewirtschafteten „Pflückgarten“ fördert die Initiative die lokale

Biodiversität und Artenvielfalt und setzt sich zugleich für ein besseres soziales Klima im Stadtteil ein. In engem Austausch mit den Anwohner*innen sowie in Kooperation mit dem Ortsbeirat, dem Quartiersmanagement und dem Grünflächenamt der Stadt Frankfurt kultiviert die Initiative im Hinblick auf umweltgerechtes Verhalten und gemeinschaftliche Aktivitäten auch das demokratische Miteinander im Stadtteil. In seiner Laudatio würdigte Dr. Max Rempel, der für die Mediengruppe Frankfurt den Preis überreichte, den beharrlichen Einsatz der Initiative für den Erhalt der Stadt-Wildnis und eines guten sozialen Miteinanders in Eckenheim.

Mit dem **3. Preis** (dotiert mit 1.500 Euro) wurde die **Interessengemeinschaft Kirdorfer Feld e.V. (IKF)** für ihr **Projekt „Kirdorfer Feld“** ausgezeichnet. Seit 2006 fördert die Initiative den Landschafts- und Naturschutz. Durch die ökologische und nachhaltige Bewirtschaftung des 165 Hektar großen Kirdorfer Feldes im Norden von Bad Homburg werden die Biotope der Streuobstwiesen mit ihren alten Obstsorten gepflegt und wirksame Frischluftschneisen erhalten. Zudem trägt die Initiative durch ihre klimaschonende Arbeitsweise bei Ernte, Pflege und Kelterei sowie regionalem Vertrieb der Produkte in vorbildlicher Weise zur Reduktion von CO² und zum Klimaschutz bei. Jurymitglied Stephan Hübner betonte in seiner Laudatio, dass der Verein nachhaltigen Klimaschutz auch mit dem 2023 errichteten energieeffizienten Vereinshaus praktiziere. Für den Lions Club Frankfurt Römer überreichte Jürgen Waterstradt den symbolischen Scheck und die Preisskulptur.

Die weiteren sieben Finalist*innen wurden von Moderator Timo Schweitzer vorgestellt und von Dr. Dorothee Freudenberg mit einer Anerkennungsurkunde und einem von der Gründungstifterin Helga Dierichs ausgelobten Preisgeldes in Höhe von je 300 € gewürdigt:

- **Andreas Höfler, Beweidungsprojekt am Hesseler Weiher, Main-Kinzig-Kreis**
Das Projekt mit ganzjähriger Multispeziesbeweidung am Hesseler Weiher hat A. Höfler vor mehr als neun Jahren initiiert und damit ein innovatives Modell für die Förderung von Artenvielfalt, Flora und Fauna entwickelt, das nachhaltigen Klimaschutz gewährleistet. Interessierte können sich per QR-Code und Infotafeln von einem Beobachtungsstand aus selbst informieren oder Führungen anfragen.
- **Initiative MainWäldchen, Tiny Forests Frankfurt**
Die 2023 gegründete Initiative MainWäldchen pflanzt in Frankfurt „Tiny Forests“ nach der ‚Miyawaki-Methode‘. Ihr Ziel ist es, durch die Anpflanzung klimaresilienter Miniwälder das Stadtklima und die Lebensqualität zu verbessern. Die Pflanzaktionen bringen Menschen im Stadtteil zusammen und sensibilisieren für das Thema. So wirken sich die kleinen Wäldchen positiv sowohl auf das soziale Klima als auch auf das ökologische Mikroklima ihrer Umgebung aus.
- **Kurt Thiel, Energiewende im Sportverein, TV Babenhausen**
Der Babenhäuser Turnverein (TVB) hat sich die Energiewende zur Aufgabe gemacht. Mit einer Gruppe Ehrenamtlicher hat Vereinsmitglied Kurt Thiel das Vereinshaus und die Turnhalle durch LED-Umrüstung, Photovoltaik und Wärmepumpen weitgehend klimaneutral umgebaut. Der Verein trägt in vorbildlicher Weise zur Reduktion von Treibhausgasen und zur Energiewende bei.
- **Erika Hoffmann, Essbarer Waldgarten Oberrad, Frankfurt-Oberrad**
Als zukunftsweisendes Modell klimagerechter Stadtentwicklung fördert der von Erika

Hoffmann initiierte „Essbarer Waldgarten Oberrad“ durch den Aufbau eines vielschichtigen Ökosystems nach Permakulturprinzipien die Biodiversität, schont Ressourcen und trägt zur nachhaltigen und gemeinschaftlichen Gestaltung von Stadträumen bei. Der Waldgarten lädt Interessierte zur Mitarbeit ein und versteht sich als innovativer Lern- und Demonstrationsort.

- **NABU Frankfurt Nord e.V., Wiedervernässung der Eschbachaue, Frankfurt**
Durch die Anlage von Teichen auf einer ehemaligen Ackerfläche wurden 2025 neue Lebensräume geschaffen, Biodiversität gefördert und ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung einer klimawirksamen Feucht- und Moorlandschaft geleistet.
- **Bee Sossenheim – Nachbarschaftsinitiative, Frankfurt-Sossenheim**
Das aus bürgerschaftlicher Eigeninitiative entstandene Nachbarschaftsprojekt bewirtschaftet eine städtische Fläche, um neben der Revitalisierung einer Frischluftschneise die Biodiversität durch die Schaffung einer bienenfreundlichen, klimaaktiven Wildblumenwiese zu fördern und das lokale Mikroklima nachhaltig zu verbessern.
- **Weltacker Wetterau e.V., Friedberg**
Der Verein wurde 2023 von engagierten Bürger*innen mit dem Ziel gegründet, ökologische Landwirtschaft mit Bildungsarbeit zu verbinden. Auf einer Ackerfläche von 2000 qm werden globale Zusammenhänge von Ernährung, Landwirtschaft und Ressourcenschutz erlebbar gemacht und ein wertvoller Beitrag zu nachhaltiger Bildung und globaler Verantwortung geleistet.

Ein gutes Beispiel hierfür bot auch **Ehrengast Alfred Westenberger**, der 2016 mit dem 1. Preis für sein Schmetterlingsprojekt in den Reifenberger Wiesen ausgezeichnet wurde. Bis heute bietet er Schmetterlingsexkursionen an und hält Vorträge über das Leben der Tagfalter.

Die feierliche Preisverleihung fand mit rund 120 Gästen im Gallus Theater Frankfurt statt. Eröffnet und begleitet wurde sie von dem 14jährigen hochbegabten Pianisten und Komponisten **Yad Barzinjy**, der mit seiner virtuosen Darbietung zweier Klavierstücke begeisterte und für seine abschließende Improvisation über das vom Publikum angestimmte Lied „Karl der Käfer“ Standing Ovation bekam.

Moderator **Timo Schweitzer** lud die Gäste mit einem interaktiven Intro dazu ein, durch ein Kompliment an ihre Sitznachbar*innen selbst einen kleinen Beitrag zur Verbesserung des Klimas zu leisten.

Die Jury der CITOYENNE 2024

Die Auswahl der Preisträger*innen wurde von ehrenamtlichen Juror*innen vorgenommen, die sich in ihrem beruflichen und privaten Umfeld aktiv fürs Klima einsetzen. Der Jury gehörten an: Alisha Baluschek, Dr. Dorothee Freudenberg, Christian Hein, Anja Heßeler, Stephan Hübner, Torsten Jens, Dr. Julia Krohmer, Dr. Max Rempel, Timo Schweitzer.

Der Preis ist mit insgesamt 9.500 Euro dotiert und wurde an die drei Hauptpreisträger*innen vergeben. Die Preisgelder wurden von der Bethmann Bank, der Mediengruppe Frankfurt und

dem Lions Club Frankfurt Römer bereitgestellt. Medienpartner ist die Frankfurter Neue Presse.

Die Preisskulptur „CIToyENNE“ - ein Symbol für Öffentlichkeit, Zuhören, Hinschauen

Die Preisskulptur wurde von der Offenbacher Hochschule für Gestaltung (HfG) von Sebastian Herkner und Reinhard Dienes unter der Leitung von Professor Peter Eckart entwickelt. Je nach Betrachtung stellt das Objekt ein Megafon, ein Hörrohr, ein Fernglas oder einen Trichter dar, ein Symbol, das darauf verweist, wie wichtig es ist, gerade engagierten Menschen besondere Aufmerksamkeit zu widmen und ihre Aktivitäten öffentlich zu machen. Gutes Zuhören und genaues Hinschauen sind wesentliche Voraussetzungen für ein achtsames Miteinander.

Die Stiftung CIToyEN – aktiv für Bürgersinn

Die Stiftung CIToyEN wurde 2004 von Helga Dierichs gegründet. Die Stiftung ist eine Bürgerstiftung, die gemeinnützige Projekte im Rhein-Main-Gebiet fördert, die sich, von ehrenamtlichem Engagement getragen, für ein demokratisches Miteinander einsetzen und nachhaltiges Handeln praktizieren. Die Schwerpunkte der Stiftung liegen in den Bereichen Jugend- und Altenhilfe, Wissenschaft und Bildung, Forschung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt- und Naturschutz sowie der Förderung von ehrenamtlichem Engagement.

Nächster CIToyENNE-Wettbewerb 2028

Die CIToyENNE, der Preis für Bürgersinn der Stiftung CIToyEN, wird alle zwei Jahre unter einem anderen Motto ausgeschrieben, um unterschiedliche gesellschaftliche Bereiche, in denen bürgerschaftliches Engagement wegweisend ist, zu fokussieren.

Kontakt:

Stiftung CIToyEN
Bockenheimer Anlage 37
60322 Frankfurt/Main
info@citoyenne.de

Ansprechpartnerinnen:

Kerstin Reimers, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - Tel. 069 69 86 93 60
Edda Arenz, Stiftungsmanagement – Tel. 069 69 76 73 75

Weitere Informationen zur Stiftung und zum Preis unter: www.stiftung-citoyen.de